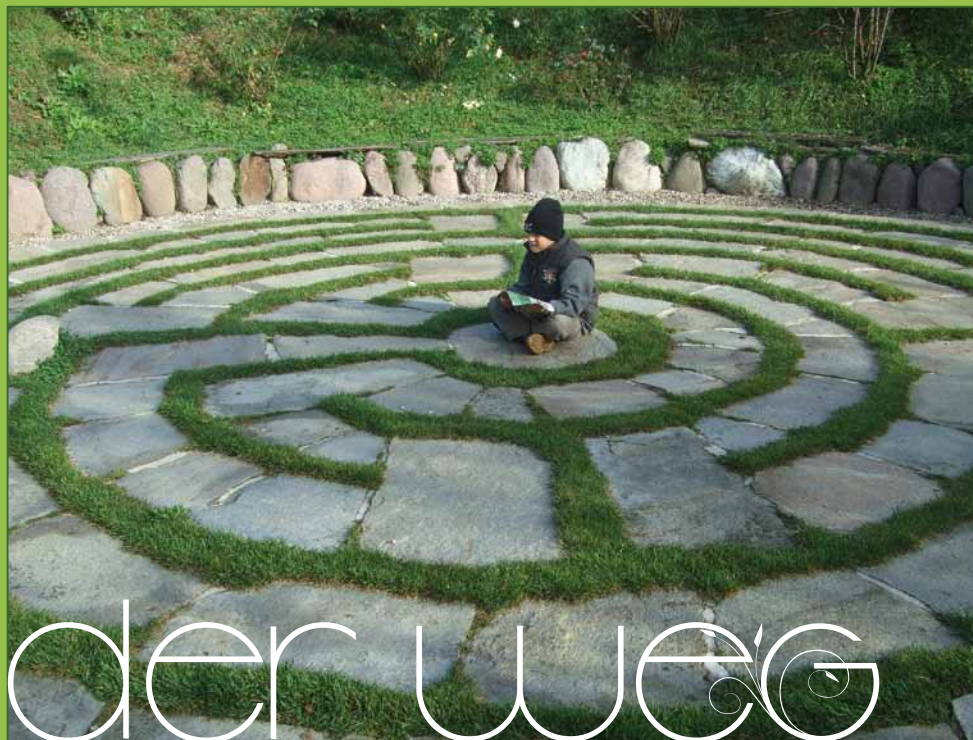


Der Sprengel

NACHRICHTEN AUS DEM PFARRSPRENGEL FAHRLAND

Fahrland • Falkenrehde • Kartzow • Neu Fahrland • Paaren • Satzkorn



der weG

ist das ziel

76

März 2018
April 2018
Mai 2018

Übersicht

Monatsprüche und Jahreslosung

JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

MONATSSPRUCH MÄRZ 2018

Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Joh 19,30

MONATSSPRUCH APRIL 2018

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Joh 20,21

MONATSSPRUCH MAI 2018

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebr 11,1

Inhaltsverzeichnis

BEITRAG	SEITE
An-ge-dacht	3
Mit dem Labyrinth durch die Passions- und Osterzeit	4-5
Infos zur Kirchenmusik im Pfarrsprengel	6
"Gottes Schöpfung ist sehr gut", Weltgebetstag 2018	7
Männergruppe in Fahrland	8-9
Besuch aus Rönsahl	10
Sterbegeläut	11
Gottesdienste	12-13
Termine und Gruppen	14-15
Kinderseite	16-17
Konfirmanden	18
Junge Gemeinde	19
Geburtstage	20
Amtshandlungen	21
Vorstellung Frau Dr. Kreichelt	22
Wussten Sie schon?	23
Einladung zum Weltgebetstag	24

Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Fahrland; Redaktion: Pfr. Jens Greulich (Fahrland), Ilona Meister (Neu Fahrland), Anke Oehme (Fahrland), Annette Winkelmann-Greulich (Fahrland), Anette Schmidt (Fahrland), Layout: sisadesign, Susanna Krüger; Fotos: Seite 1: Sibylle Kirch (www.osteopathie-homeopathie-potsdam.de), Seite: 3, 6, 10, 12, 14, 21, 22, 23: Ilona Meister, Seite 4: www.labyrinthos.net, Seite 7,16,17: WGT e.V., Seite 9: Frank Vincentz/Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg und WittenbergKultur e.V., Seite 11: Johannes Simon/Pfarrbriefservice.de, Seite 13: Susanna Krüger, Seite 16: Karin Schmauder, Seite 17: Jens Greulich, Gudrun Zahner, Seite 18, 19: N. Schwarz/Gemeindebriefdruckerei.de, Seite 19: Jugenkreuzweg-online.de, Seite 22: privat, Seite 17, 23: Pf. Jens Greulich, Seite 4, 8, 17: pixabay, Seite 24: Sri Irodikromo, WGT e.V., Druck: Gemeindebriefdruckerei

Liebe Leserinnen und Leser unseres Sprengelheftes!

Ich weiß nicht, wer mir wann folgende Legende erzählte, aber sie kam mir in den Sinn, als ich den Monatsspruch für April 2018 las. Diese ging in etwa so: Als Jesus nach seinem Aufenthalt bei den Menschen auf der Erde wieder zurück in den Himmel kam, sollen ihn einige Engel gefragt haben: „Soll das jetzt alles gewesen sein? Willst du die Verbreitung des Evangeliums wirklich den Jüngern anvertrauen? Meinst du diese wenig gebildeten, ängstlichen und kleintütigen Männer können das schaffen?“ Darauf soll er gesagt haben: „Es gibt keine Besseren dafür!“

Diese Anekdote lässt mich immer wieder schmunzeln und hilft mir solche gewichtigen Worte leichter zu nehmen, wie auch jene Worte, die Jesus seinen Jüngern sagte, als er sich Ihnen als der Auferstandene zeigte: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“

Es geht um nichts Geringeres als um die Verbreitung des Evangeliums in der Welt.

Bei einem so gewichtigen Auftrag ist mir schon ein wenig bange und mein Herz möchte mir in die Hose rutschen, denn ich stelle mir doch öfters die Frage: Wäre ich wirklich dieser Verantwortung gewachsen? Würden nicht meine Unzulänglichkeiten mehr schaden als nützen?

Nichts gegen die Fähigkeit sich selbstkritisch Fragen zu stellen. Das hilft einem aus Fehlern zu lernen. Denn auch wenn ich studiert habe und für diese Tätigkeiten ausgebildet wurde, ist das noch keine Garantie dafür, dass mir alles gelingt. Es ist

auch im Dienst als Pfarrer nicht anders, wie es jeder im Alltag erlebt: Man hofft, dass man selbst mehr richtig als falsch macht und einem die Fehler nicht zu krumm genommen werden. Was, ich bin zu selbstkritisch? Mag sein, aber zu denken, dass alles, was ich mache, perfekt ist, wäre ein fataler Fehler. Aber für mein Selbstvertrauen, für mein Selbstbewusstsein darf ich diese verunsichernden Fragen beiseite schieben.

Vielleicht schickt Jesus seinem Auftrag ganz bewusst den Gruß „Friede sei mit euch!“ voran. Friede für uns, für mich, für meine verunsicherte Seele! Damit beginnt es, wie mit der tiefempfundenen Freude über die Auferstehung. Und davon sollen wir weitererzählen. Nicht mehr und nicht weniger. Und das geht am besten mit Freude und einem Lächeln im Gesicht. Amen.

Ihr Jens Greulich,
Gemeindepädagoge und Pfarrer



„Jesus Christus
spricht:

**Friede sei mit
euch! Wie mich
der Vater gesandt
hat, so sende ich
euch!“**

Johannes 20,21

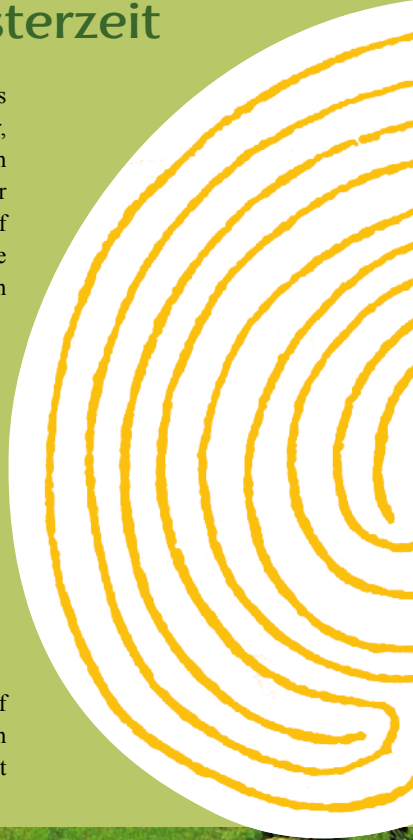
Mit dem Labyrinth durch die Passions- und Osterzeit

rgendwie bin ich darauf gekommen und habe entdeckt, was das Labyrinth mit Passion und Ostern zu tun hat. Sicher tragen wir, meine Frau und ich, schon länger die Idee in uns, in unserem Pfarrgarten ein Labyrinth in die Wiese einzulassen. Doch bei der Fahrt der Mitarbeiter des Kirchenkreises Falkensee stießen wir auf dem Schwanberg in Franken auf ein Labyrinth. Das dort ansässige geistliche Zentrum des Casteller Rings bot in einer Broschüre auch gleich eine Anregung dazu an. Und da war die Erkenntnis nicht mehr weit:

Was die Passionszeit und was Ostern bedeutet, das weiß nicht nur jede Christin und jeder Christ, das gehört zum Allgemeinwissen. Aber wo bzw. wie kann ich es mit meinen Erfahrungen und meinen Erlebnissen in Verbindung bringen? Das Labyrinth wäre eine Möglichkeit dabei:

Als Labyrinth wird vieles bezeichnet. Ich verstehe darunter keinen Irrgarten, in dem sich Wege verzweigen und viele von ihnen in die Irre führen und man meistens nur auf einem zum Ziel gelangt. Ein Labyrinth hat für mich einen Weg, der mich auf verschlungenen Wegen in die Mitte und an das Ziel führt.

Im Labyrinth ist es wie im Leben: Es ist kein gerader Weg, auf dem man geht, aber es ist keine ausweglose Situation, in die man dabei gerät. Selbst wenn ich ein solches Labyrinth als den weitest möglichen Umweg beschreibe, gelange ich ans Ziel. Ich muss mich jedoch auf diesen Weg einlassen, mich ihm anvertrauen. Es geht immer weiter, wenn ich das Labyrinth durch den einen Eingang betreten habe. Mit der Zeit merke ich, wie mich scheinbare Umwege doch dem Ziel näherbringen. Manchmal bin ich dem Ziel so nah und dann wieder gehe ich am entfernten Rand entlang. Es ist mir, als ginge auf meinem Lebensweg entlang. Und so stelle ich mir, wenn ich so durch das Labyrinth gehe, Fragen wie: Wohin will ich gehen? Welche Ziele gibt es? Wofür lohnt es sich zu leben? Gewiss, es verlangt mir zunächst Geduld, Ausdauer und Langmut ab. Solche Wege in einem Labyrinth können sich ungeahnt in



Labyrinth in Cornwall, Südengland

Wandbild in der Kirche
von Sibbo, Finnland,
15. Jahrhundert



die Länge ziehen. Zum Beispiel hat das Labyrinth in der Kathedrale zu Chartres einen Durchmesser von 12,5 m und einen Weg von etwa 294 m.

In der Mitte angekommen, stelle ich mir die Frage, ob ich wirklich am Ziel bin oder wieder umkehre und aufs Neue losgehe. Nun aber wissend oder ahnend, was ich im Leben will und was ich dazu ändern will/sollte.

Die Passionszeit ist eine Zeit der Umkehr. Alte verkrustete Vorstellungen brechen auf und ich kann mich nun auf Neues einlassen. Es ist ein Segen der Fastenzeit, sich von alten krankmachenden Gewohnheiten zu trennen und dass sich statt-

dessen Klarheit für uns auftut. Was ist mein Ziel und was ist mein Tun? Ein neues Leben auf demselben Lebensweg zeichnet sich ab. Neues Leben kann aufblühen und sich entfalten für mich und für andere.

Es wird immer gesagt, dass wir uns in der Passionszeit an den Leidensweg von Jesus erinnern sollen, dass wir in uns gehen und uns fragen, was wir dazu beigetragen haben, dass er für unsere Fehler und Sünden starb. Und zu Ostern feiern wir, dass Gott stärker ist als der Tod und er

"Ich muss mich auf diesen Weg einlassen, mich ihm anvertrauen."

Jesus von dem Toten auferweckt hat, uns das ewige Leben verheißen ist und ein neues Leben beginnt. Das sind alles richtige theologische Aussagen, deren Reichweite wir oft nicht ermessen können. Aber ein Gang durch das Labyrinth kann uns zu ähnlichen Erfahrungen und Erkenntnissen helfen. Die Passionszeit macht uns oft recht schwermütig und demgegenüber ist das Osterfest für uns einfach unglaublich, ein Wunder, von dem wir erhoffen, dass es wahr wäre. Doch auch da hören wir nur die Worte. Im Labyrinth kann es aber zu einer eigenen Erfahrung werden, altes Leben zurückzulassen, umzukehren und neues Leben zu wagen. Passion und Ostern auf einem Weg.

Bei der Gestaltung des Pfarrgartens planen wir ein Labyrinth anzulegen, wie es bereits auch andere Kirchengemeinden gemacht haben. Doch über Form, Bauart und Größe wollen wir uns in der Zeit bis zum Herbst Gedanken machen. Zu diesem Zweck wollen wir zu einem Ausflug in den Labyrinth-Park Malchow am Sonnabend, den 16. Juni 2018 einladen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Im nächsten Sprengelheft werden wir weitere Informationen dazu bekanntgeben.

🌐 www.malchower-labyrinthpark.de

Informationen zur Kirchenmusik

Abschied von Bernhard Barth

Mit Ablauf des Jahres 2017 hat unser Kantor Bernhard Barth seine Tätigkeit in unserem Pfarrsprengel beendet. (Wir berichteten dazu schon im letzten Sprengelheft.) Im Gottesdienst am 26.12.2017 haben wir ihn verabschiedet und uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedankt. Auch wenn die Zeit seiner Tätigkeit im Pfarrsprengel nur knapp drei Jahre dauerte, so hat er doch deutliche Akzente in unseren Gemeindetzen können. Aufzuzählen wären die Arbeit mit dem Fahrländer Kirchenchor, Konzerte, die Etablierung der Fahrrad-Orgel-Tour im Jahreskalender unseres Pfarrsprengels, die Kinderchorprojekte und die Kirchenchorprojekte zum Sonntag Kantate. Auch das gottesdienstliche Orgelspiel hat viele Herzen erfreut. Nun blieb uns nichts weiter als ihm auch in seinem neuen Wirkungskreis in der Kirchengemeinde in Werder/Havel alles Gute und Erfolg zu wünschen.

Neubesetzung der Kirchenmusikerstelle

Die Leitung des Kirchenkreises Falkensee hatte sich bereits über eine Neubesetzung der Kirchenmusikerstelle in unserem Pfarrsprengel Gedanken gemacht. Dabei hat sich eine interne Lösung aufgetan. Kirchenmusikerinnen, welche bereits im Kirchenkreis angestellt sind, haben Interesse bekundet ihre halbe Stelle auf eine ganze zu erhöhen und die Dienste unter anderem in Fahrland ab September zu übernehmen. Es folgten Gespräche mit den betroffenen Gemeinden, die sehr verheißungsvoll verliefen. So ist zu erwarten, dass der Kreiskirchenrat bald die Besetzung unserer Kirchenmusikerstelle beschließen wird.

Übergangslösungen

Daraufhin haben wir nach Übergangslösungen gesucht. Für die musikalische Ausgestaltung der



Gottesdienste konnten wir Vertretungen finden. Besonders freuen wir uns dabei auf Frau Dr. Kreichel, welche schon an vielen Stellen Vertretungsdienste in unserem Pfarrsprengel geleistet hat. Wir freuen uns, dass sie durch den Kirchenkreis Falkensee nun auch für diese Übergangszeit bis Ende August vom Kirchenkreis angestellt wurde. Sehen Sie dazu auch die Vorstellung auf Seite 22 in diesem Heft.

Für den Kirchenchor gelang es uns nach einigen Mühen auch einen Ersatz für die Übergangszeit zu bekommen. Herr Ric Rafael Reinhold hat dankenswerter Weise diese Aufgabe übernommen. Er ist seit dem 01.01.2018 in der Kirchengemeinde Brieselang als Kantor tätig und kann daher unseren Kirchenchor in Fahrland 14tätig am Dienstagabend um 19:30 Uhr anleiten (siehe Seite 14/15).

Höhepunkte in der Übergangszeit

Auch zu den Auftritten des Kirchenchores versucht er vor Ort sein zu können, so in der Osternacht (01.04. um 6.00 Uhr Fahrland), am Sonntag Kantate (29.04. 2018) beim Gottesdienst um 9.00 Uhr in Satzkorn, wenn die Kirchengemeinde aus Rönssahl zu Gast ist (03.06.2018), und bei der Fahrrad-Orgel-Tour am 01.07.2018. Und der Paarener Projektchor ist angefragt am Sonntag Kantate, dem 29.04. 2018 den Gottesdienst um 10.30 Uhr in Falkenrehde besonders auszugestalten.

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 120 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarne, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von

ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer

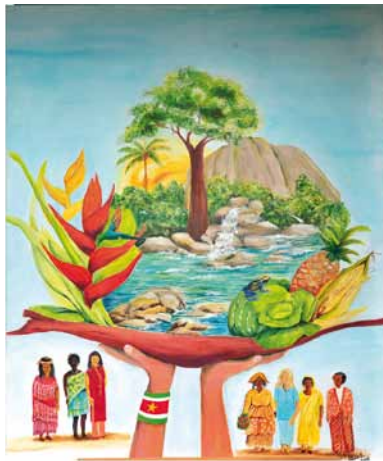
Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufeten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschied-

licher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Weltgebetstag 2018



Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e.V. (gekürzt)

Mann bringt sich ein

Schon seit einigen Jahren trifft sich in der Regel am 1. Freitag des Monats in Fahrland unsere Männergruppe. „Warum nicht?“ sagten sich damals einige. Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens miteinander teilen und bewegen? So war der Männerkreis in Fahrland entstanden. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern über wichtige Glaubensfragen debattieren, sondern nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise sorgen.

Damit geschieht hier etwas vor Ort, was eigentlich eine Bedeutung für die ganze Kirche hat. Eine Kirche ohne Männer ist eine Kirche in Gefahr. Diese Aussage kann man zunächst aus finanzieller Sicht formulieren. Es gibt Statistiken, die zeigen dass weniger Männer Mitglied der Evangelischen Kirchen sind, aber ihre Kirchensteuern sind im Vergleich zu den Frauen sehr viel höher. Es ist schon seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts festzustellen, dass sich Männer immer mehr aus dem Gemeindeleben zurückgezogen haben.

Der Religionssoziologe Ernst Troelsch hat da schon festgestellt, dass sich die Männer nicht mehr mit ihren Lebensbezügen wiederfinden. Es fehlt den Gemeinden der Blick auf die Lebenswelt der Männer. Und diese gilt es wieder in den Blick zu nehmen. Und vor allem müssen Männer Kirche wieder mitgestalten. Und nicht nur, wenn es um Baufragen geht oder wenn es gilt die schweren Räumarbeiten beim Sommerfest zu machen. Beliebte Veranstaltungen für Männer sind Väter-Kind-Freizeiten oder auch Pilgerreisen, ob im Flachland oder durch die Alpen, ob zu Fuß oder auf dem Motorrad.



Hallo Männer, wie in jedem Jahr werden sich auch in diesem Jahr unzählige Männer mit Kutschen, Fahrrädern und viel Bier auf dem Weg in die Natur machen. Warum wir nicht auch? Mit Fahrrädern in Richtung Paretz - ein historisches und kulturelles Kleinod in unmittelbarer Nähe unserer Gemeinde. Wir wollen es erkunden und seine Schönheiten entdecken. Ich freue mich darauf! Euer Burkhard Horn. Nähere Informationen dazu im Pfarramt oder bei Burkhard Horn (Tel. 033233 73633)

HIMMELFAHRT



Was machen wir in unserer Männergruppe in Fahrland? Es ist ein buntes Programm, das wir jedes Jahr im September zusammenstellen. Da gibt es thematische Abende, wie zum Beispiel zum Jahresthema der Männerarbeit im Reformationsjahr „Gnade! – Womit habe ich das verdient?“ Auch bereiten wir die Gottesdienste zum Männersonntag (in der Regel der dritte Sonntag im Oktober) gerne gemeinsam vor. Besondere Gäste laden wir ein, die uns von ihrem Leben

IM MAI

Ausflug nach Wittenberg



erzählen können. Jährlich organisieren wir einen gemeinsamen Ausflug, so waren wir u.a. schon in Frankfurt bei der „gläsernen Bibel“, in Kloster Neuzelle, in Prenzlau und im Labyrinthpark, auf dem Baumwipfelpfad in Beelitz,... Oder wir lassen es uns einfach gut gehen beim Spieleabend mit Karten oder einem Exit-Game, beim Filmabend oder bei einer Weinprobe. Wichtig sind uns aber auch Arbeitseinsätze (Schuppenbau, Zaun streichen, ...) und die Fahrrad-Organ-Tour vor den Sommerferien.

Für die Zeit bis zum Sommer ist geplant:

Im März ist am ersten Freitag stets der Weltgebetstag, den wir auch unterstützen. Deshalb treffen wir uns erst **am 09.03.2018 um 19:00 Uhr**. An dem Abend wird der ehemalige Generalsuperintendent von Potsdam Hans-Ulrich Schulz zu Gast sein und ein Thema für uns mitbringen, aber auch selbst aus seinem Leben erzählen können.

Im April gibt es noch keinen vereinbarten Termin, denn wir wollen für den Pfarrgarten vor dem Gemeinderaum Bänke bauen und die organisatorischen Vorbereitungen sind dazu noch nicht abgeschlossen.

Im Mai machen wir **am Sonnabend, den 05.05.2018** einen Ausflug nach Wittenberg. Wir starten in Fahrland gegen 8:30 Uhr und werden mit eigenen PKWs nach Wittenberg fahren, beginnen mit einer Führung in der Stadtkirche und werden die wichtigsten Punkte sehen und anlaufen. Ein Mittagessen wird auch dabei sein.

Im Juni sind wir mit dabei, wenn Besuch aus unserer Partnergemeinde Rönsahl ein Höhepunkt sein wird.

Im Juli begleiten wir **am Sonntag, den 01.07.2018** die Fahrrad-Organ-Tour mit dem Drahtesel oder mit dem Begleitfahrzeug, welches Essen und Trinken aufnimmt.

Eine besondere Einladung kann ich für den Himmelfahrtstag an dieser Stelle aussprechen: **Am 10.05.2018** wird in einem festlichen Gottesdienst im Kloster Lehnin der neue Landesbeauftragte der Ev. Männerarbeit eingeführt. Einem Mittagssnack soll sich dann eine Zukunftswerkstatt anschließen. Es besteht auch die Möglichkeit, den Pilgerweg in Lehnin abzulaufen. Nähere Informationen können Sie dafür bei Pfr. Jens Greulich und unter

☞ www.akd-ekbo.de/maennerarbeit erhalten.

Besuch aus Rönsahl

Es ist wieder soweit: Wir dürfen Gäste aus unserer Partnergemeinde in Rönsahl vom 31.05. - 03.06.2018 bei uns in Fahrland erwarten.

Es wird ein besonderes Treffen sein, denn in diesem Jahr feiern wir 30 Jahre Partnerschaft mit den Schwestern und Brüdern in Rönsahl.

Nicht wenige können auf sehr schöne Stunden bei den Besuchen in Rönsahl und als Fahrländer Gastgeber zurückblicken. Und auch in diesem Jahr werden wir wieder versuchen ein schönes Programm zusammenzustellen.

Während einige Programmpunkte schon klar sind, sollen einzelne Höhepunkte eine Überraschung für die Rönsahler sein.

Einiges wird wie bei jedem Treffen sein: So werden wir die Rönsahler am Donnerstag, den 31.05. am Nachmittag mit einem ausführlichen

Fahrländer Kaffeetrinken nach der langen Fahrt begrüßen. Am Freitag, das wäre der 01.06.2018, machen wir traditionell einen Ausflug. Mit den Jahren wird es nicht leichter immer wieder neue Ziele für diesen Ausflug zu finden. Vorschläge und Ideen sind dafür bei uns im Pfarramt stets willkommen. Am Sonnabend ist ein kleines Programm im Angebot, weil am Abend meist ein schönes Fest gefeiert wird. Am Sonntag feiern wir um 10 Uhr in der Fahrländer Kirche gemeinsam einen Gottesdienst. Nach einem kurzen Imbiss verabschieden wir unsere Gäste, die sich dann auf die nicht kurze Rückfahrt machen müssen.

Näheres zum Programm hoffen wir allen in unserem nächsten Heft mitteilen zu können. Aber wir bitten die Gemeinde sich diesen Termin schon einmal zu merken. Und vor allem fragen wir die Gemeinde, wer unsere Gäste für diese Tage aufnehmen und ihnen ein Nachquartier geben kann. Wer dazu bereit ist, kann sich gern im Pfarramt melden (Tel. 033208 50489) oder sich an Frau Ingrid Schmidt über Tel. 033208 50322 wenden. Vielen Dank im Voraus.

Willkommen in Fahrland!



Es läutet!

Hiermit will der Gemeindegemeinderat Falkenrehde darüber informieren, dass das Sterbegeläut ab sofort um 17:00 Uhr geläutet wird.

Bisher war es immer um 8:30 Uhr. Aber weil es schwierig geworden war um diese Tageszeit das Geläut zu organisieren und auch weil es zu dem neuen Zeitpunkt auch von denen wahrgenommen werden kann, die tagüber zur Arbeit sind, hat der Gemeindegemeinderat diese Veränderung beschlossen. Dabei ist es wichtig, dass die Kirchengemeinde über einen Todesfall für das Sterbegeläut informiert wird. Im Allgemeinen können Sie sich dazu an das Pfarramt des Pfarrsprengels in Fahrland (Tel.: 033208 50489) oder an Frau Mielke (Tel. 033233 20216) wenden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und einiges Wissenswertes über das Läuten der Glocken an unseren Kirchen zu informieren. Dabei stütze ich mich auf einen Artikel von Reinhard Kähler aus Johannisthal. (http://archiv.ev-kirche-johannisthal.de/1006_Kirchenglocken.html)

Das Läuten von Kirchenglocken ist eine gewachsene Tradition.

Jahrhundertlang haben die Christen das kulturelle Läuten von Glocken anderen Religionen überlassen. Ja, wenn wir ohne Liebe handeln, dann ist das ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle (1. Korintherbrief 13, 1).

Irgendwann fingen Mönche an, in ihrem Kloster nicht nur persönlich zu den Gebetszeiten zu rufen, sondern mit einer Glocke.

Daran fanden im Mittelalter auch Bauern und Handwerker Geschmack. Sie übernahmen für die Kirchen in Dörfern und Städten den Brauch, mit dem Läuten einer Glocke vom Turm der Kirche zum Gottesdienst zu rufen.

Später wurde diese Sitte erweitert und es wurde regelmäßig morgens und abends geläutet, auch wenn kein (Morgen- bzw. Abend-) Gottesdienst stattfand: Die Glocke rief zur Arbeit und zum Fei-



erabend. Das war vielleicht eine Nebenfunktion – gedacht war aber: das Läuten ruft zum Gebet.

Die Glocken läuteten außerdem, wenn ein Mensch an das Ende seiner Zeit gekommen war (Totenglocke oder Ewigkeitsglocke), wenn nichts mehr zu machen war als - zu Gott zu beten.

Es kam aber auch vor, dass zur Unzeit geläutet wurde: Das Läuten von kleinen oder großen Glocken diente in vielen Kulturen der Abwehr von Gefahren. So nun auch in christlichen Ländern – es wurde geläutet bei Feuer oder Wassernot oder beim Nahen anderer Feinde.

Die protestantischen Kirchen übernahmen den Brauch, zu Gottesdiensten zu läuten sowie zu regelmäßigen täglichen Gebetszeiten. So heißt es in den Leitlinien kirchlichen Lebens: „Die Glocken rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und laden zum Gebet ein.“

Rechtlich ist das Läuten von Kirchenglocken zum Gottesdienst und zum Gebet in Deutschland geschützt. Darüber hinaus nur in Katastrophenfällen.

Gottesdienste in unseren Orten

Mit den Sprengelgottesdiensten wird zur Begegnung mit Gemeindegliedern aus allen Orten des Pfarrsprengels eingeladen.



MÄRZ 2018

02.03.2018 <i>Freitag</i>	18.00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Informationen und Gebetsordnung aus Surinam
04.03.2018 <i>Okuli</i>	9.00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
11.03.2018 <i>Laetare</i>	10.30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
18.03.2018 <i>Judika</i>	9.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
25.03.2018 <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Familiengottesdienst
29.03.2018 <i>Gründonnerstag</i>	18.00 Uhr	Fahrland	Tischabendmahl
30.03.2018 <i>Karfreitag</i>	9.00 Uhr	Kartzow	Abendmahlsgottesdienst
	10.30 Uhr	Fahrland	Abendmahlsgottesdienst
	10.30 Uhr	Satzkorn	Abendmahlsgottesdienst
	14.00 Uhr	Falkenrehde	Abendmahlsgottesdienst

APRIL 2018

01.04.2018 <i>Ostersonntag</i>	6.00 Uhr	Fahrland	Osternacht mit Abendmahl und anschließend Osterfrühstück
	9.00 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
02.04.2018 <i>Ostermontag</i>	10.30 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
08.04.2018 <i>Quasimodogeniti</i>	17.00 Uhr	Falkenrehde	Musikalische Andacht

15.04.2018 <i>Mis.Domini</i>	9.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Fahrland	Gottesdienst mit Taufen
22.04.2018 <i>Jubilae</i>	10.30 Uhr	Kartzow	Sprengekgottesdienst
29.04.2018 <i>Kantate</i>	9.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
MAI 2018			
06.05.2018 <i>Rogate</i>	10.30 Uhr	Fahrland	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
10.05.2018 <i>Himmelfahrt</i>	1. Einladung nach Lehnin, siehe auch Seite 8/9 2. Ausflug nach Paretz (in Planung)		
13.05.2018 <i>Exaudi</i>	9.00 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
20.05.2018 <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Konfirmations- Tauf- und Abend- mahlsgottesdienst
21.05.2018 <i>Pfingstmontag</i>	11.00 Uhr	Neu Fahrland	Open-Air-Gottesdienst auf dem Kirchberg
27.05.2018 <i>Trinitatis</i>	9.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	14.00 Uhr	Kartzow	Taufgottesdienst
03.06.2018 <i>1.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Rönsahlbesuch

Für die Gottesdienste in der Heinrich-Heine-Klinik liegen zur Zeit noch keine Planungen vor: Die Gottesdienste werden per Aushang oder im Internet bekannt gegeben und finden immer an einem Samstag um 16.30 Uhr im Raum 308 (Vortragssaal) statt.



Termine und Gruppen

Zahlreiche Gruppen sind im Pfarrsprengel aktiv. Sie laden alle Menschen im Pfarrsprengel zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Haben Sie keine Scheu, trauen Sie sich einfach!



KINDERKIRCHE

Für Kinder (1.-6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde findet die Kinderkirche jeden Dienstag (hat sich geändert) um 16.30 Uhr in der Kirche Falkenrehde statt.

Für die Kinder aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn jeden Dienstag um 15.00 Uhr, jeden Mittwoch um 14.30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Fahrland, Priesterstraße 5.

KONFIRMANDEN

Die Hauptkonfirmanden aus Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn und Kartzow treffen sich montags um 17.00 Uhr in Fahrland, die Vorkonfirmanden dienstags um 17.00 Uhr, ebenfalls in Fahrland.

JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich: donnerstags um 18.30 - ca. 20.30 Uhr. Einmal reinschauen lohnt sich bestimmt. Siehe auch Jugendseite. Schaut einfach mal rein

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor trifft sich dienstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland zu folgenden Terminen: 06.03. / 20.03. / 03.04. / 17.04. / 01.05. / 15.05. / 29.05. / 12.06. / 26.06.

BLÄSERKREIS / BLÄSERUNTERRICHT

Montags von 17.30 - 19.00 Uhr im Gemeinderaum oder in der Kirche. Nachfragen bitte an Frau Ina Böttcher (Tel. 0176 560 99 033) richten.

GEMEINDENACHMITTAG

Der Gemeindenachmittag in Kartzow findet zur Zeit nicht statt.

FRAUENABENDKREIS

Ein offener Kreis für alle Frauen ab 25 Jahren. Wir treffen uns in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, also am 11.04. / 09.05. / 13.06. jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

FRAUENKREISE

Eingeladen sind alle Frauen ab 60 Jahren. Wir treffen uns immer am zweiten Donnerstag im Monat, also am 15.03.2018 / 12.04. / 17.05. (!) jeweils um 14.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

In Paaren/Falkenrehde findet der Frauenkreis monatlich am letzten Montag im Monat statt, also am 26.03.2018 / 23.04.2018 / 28.05.2018 jeweils um 14.00 Uhr in der Kirche in Falkenrehde.

TANZEN IM KREIS

Am zweiten Montag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. – Getanzt werden internationale kreative Tänze angeleitet von Frau Uta Amme. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwarte Tel. 033208/50188.

PRÄVENTIVE GYMNASTIK

Für Frauen zwischen 55-70 Jahren. Jeweils am 1., 3, und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 15.00 Uhr und ab dem 09.04. um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland.

BÜCHERRUNDE

Wir treffen uns einmal im Monat in der Regel am 3. Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Ansprechpartnerin: Sabine Commichau, Tel. 033208/57877.

MÄNNERKREIS

Warum nicht? Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und miteinander aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens teilen? Schon ungefähr seit mehreren Jahren treffen wir uns, und freuen uns über jeden Mann, der dazukommt. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern, sondern, nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise „sorgen“. In der Regel treffen wir uns am 1. Freitag des Monats 09.03.2018 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5. Weitere Termine siehe Seite 8 und 9

GEMEINDEKIRCHENRÄTE

Fahrland-Kartzow am 13.03. und 10.04. um 19.00 Uhr, Falkenrehde am 26.02.2018 um 18:30 Uhr, Paaren, bitte im Pfarramt erfragen, Satzkorn am 24.04.2018 um 18.30 Uhr

REDAKTIONSKREIS DES SPRENGELHEFTES

Terminvorschlag für unser nächstes Treffen ist der 12.03. um 19 Uhr im Pfarrhaus Fahrland.

Wichtige Informationen

Familiengottesdienst
am 25. März um 10 Uhr
in Fahrland

Kinderkreuzweg am
28. März von 16 bis
18 Uhr in Falkensee-
Finkenkrug. Treffpunkt
ist das Gemeindehaus in
der Waldstr.24, 14612
Falkensee.

Gemeinsam werden wir
auf dem letzten Weg von
Jesus unterwegs sein.
Nähere Information
erhältlich bei Annette
Winkelmann-Greulich.
Ausblick: Familienausflug
am 16.06. zum Malchow-
er Labyrinthpark

Ausblick: Sommerkinder-
rüste vom 07.07. bis
14.07.2018 in
Binz.

Unter dem
Thema „Meine
Zeit zum
Träumen und
schauen“ sind
Kinder im Alter
von 6-12 Jahren
eingeladen eine
Woche auf der
Insel Rügen
gemeinsam zu
verbringen.

Nähere
Informationen
bei Frau
Annette
Winkelmann-
Greulich oder
im Pfarramt
Fahrland.

Surinam ganz nah

Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen – ein altes Matthias Claudius Lied. Aber es stimmt noch immer! Hirschluch bei Storkow war unser Ziel in diesen Winterferien – 18 Kinder aus Falkensee, Fahrland und Neu Fahrland waren unterwegs mit Pfarrer Jens Greulich und Annette.

Wir sind bei Minusgraden gut angekommen und eroberten die Zimmer der Waldhütte: klein, aber ausreichend und mitten im Wald gelegen. Es ist ein tolles Gelände mit einer kleinen Kapelle und wunderbaren drei Glocken, die wir vor jeder Morgenandacht selber läuten durften. Wir reisten in Gedanken in das kleinste Land des südamerikanischen Kontinents: Surinam. Es liegt am Atlantik, ist halb so groß wie Deutschland und hat etwa so viele Einwohner wie Dresden (540.000).

Echt toll waren die Kurzfilme der beiden Jungen Buck und Tommy, die für einige Zeit in Surinam lebten und uns mit zu verschiedenen Erlebnissen nahmen: in den Dschungel auf Brüllaffensuche, zu den Kaimanen, in die Stadt, in das Indianerdorf, zum Beobachten der Meeresschildkröten beim Eierlegen und vielem mehr. Wir konnten Surinam bei einem Stationenlauf mit allen Sinnen erleben. Dass war ganz schön spannend. Wir lernten viele neue Lieder – sogar auf

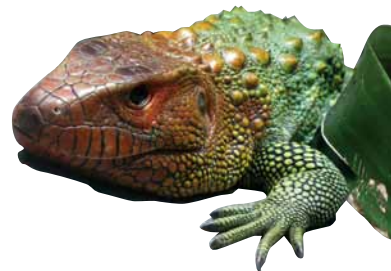
Sranam Togo, der Sprache der einheimischen Bevölkerung. Ansonsten ist die Landessprache Niederländisch, weil das Land eine lange Zeit von den Niederlanden besetzt war. Das war für viele Einheimische und dazu geholte Sklaven aus Afrika eine traurige Zeit. Auch für die noch später gekommenen Arbeiter aus Indien, China und Java war dies schwierig. Richtig toll ist aber, dass heute alle friedlich zusammenleben, obwohl sie verschiedene Religionen haben. Außerdem haben wir auch surinamisch gegessen. Wir haben vorsichtig gekostet und es schmeckte sehr gut: Hühnchenfleisch mit Kokossauce und Erdnüssen mit Wildreis.





Zum Ausmalen und Ausschneiden

Die Schöpfungsgeschichte haben wir gehört, gesehen, gesungen und gemalt. Und immer waren wir am Nachmittag im Wald unterwegs. Es war sehr lustig, sich die Sanddünen runter zurollen, verstecken zu spielen, im Labyrinth zu balancieren und Lieder zu singen. Zum Abschluss feierten wir „Bun doro, doro“ (Es ist sehr, sehr gut). Wir haben neue Freunde gefunden, gebetet, gesungen, gelacht und auch geweint und wir freuen uns schon auf den nächsten Winter. Eure Annette



Konfirmation 2018

Um alle Fragen im Hinblick auf die Konfirmation in Ruhe zu klären, wurden die betreffenden Familien zu einer Elternversammlung am Montag, den 05.03.2018 um 18.00 Uhr ins Pfarrhaus Fahrland eingeladen. Dabei werden auch folgende Termine in Vorbereitung der Konfirmation besprochen. (Eine Änderung dieser Termine ist somit möglich)

- Die Vorbereitungen zum Vorstellungsgottesdienst sollen am 13. und 14.04. 2018 (geplant von Freitag 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr und Sonnabend von 9:00 bis 16:00 Uhr) gemeinsam mit den Konfirmanden erarbeitet werden.
- Ein Abschlussgespräch mit den Konfirmanden könnte am 3. oder 4. Mai um 19.00 Uhr im Gemeinderaum sein.

- Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden ist am Sonntag, den 06.05.2018 um 10:30 Uhr in der Kirche in Fahrland
- Die Konfirmation feiern wir am Pfingstsonntag, am 20.05. um 10.00 Uhr Fahrland, Kirche mit einem Konfirmations-, Tauf- und Abendmahlsgottesdienst.

Alle konfirmierten Jugendlichen sind dann auch zum Landesjugendcamp 8.–10.06.2018 sowie zum Jugendsommer des Kirchenkreises herzlich eingeladen.

Auch in diesem Jahr ist eine Konfirmandenreise geplant: So können sich die jüngeren Konfirmanden schon den 20. - 27. Oktober 2018 (= erste Woche der Herbstferien) dafür freihalten.



Informationen für die Jugendlichen



Junge Gemeinde

JG-Treff: Der ist immer am Donnerstag um 18:30 Uhr in unserem Jugendraum.

#beimir

Ein Ökumenischer Jugendkreuzweg. "#beimir" gemeinsam veranstaltet von den Kirchenkreisen Falkensee und Spandau am Freitag, den 23.

März 2018 um 17.00 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof Falkensee.

LandesJugendCamp 2018

08. - 10. Juni 2018 in Eberswalde . Das LandesJugendCamp ist das jährliche Festival der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EJBO). Wir erwarten rund 500 Jugendliche (oder ein paar mehr!!) aus allen Regionen unserer Kirche. Zum Camp kommen heißt aktiv mit dabei sein. Fast alle Programmangebote und die Infrastruktur werden von Jugendlichen für Jugendliche gestemmt. Das LandesJugendCamp 2018 findet im „Familiengarten“ in Eberswalde statt. Das frühere Gelände der Landesgartenschau liegt mitten in der Stadt und ist öffentlich zugänglich



Jugendsummer des Kirchenkreises Falkensee

Vom 06.-12.08.2018 im neuen Rüstzeitheim in Zeestow: Unter dem Thema „Zweifelt du oder lebst du schön?“ wollen wir mit Jugendlichen im Alter von 14-26 Jahren Entdeckungen machen zu Fragen des Glaubens und des Lebens, die uns eine schöne Aussicht auf das Leben schenken. Informationen bei Pfr. Jens Greulich



Herzlichen Glückwunsch

Allen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden,
wollen wir hier ganz herzlich gratulieren!

GESEGNET IST ABER DER MENSCH,
DER SICH AUF DEN HERRN VERLÄSST
UND DESSEN ZUVERSICHT DER HERR IST.

JEREMIA 17,17

TITEL	RUFNAME	FAMILIENNAME	GEBURTSDATUM	ALTER	ORTSTEIL
	Irmgard Edith	Kade		81	Satzkorn
	Norbert	Wasl		75	Krampnitz
	Anna	Dörmann		90	Fahrland
	Ingrid	Schmidt		70	Fahrland
	Anneliese	Döbler		88	Kartzow
	Anneliese	Rosette		82	Fahrland
	Gerda	Schwiontek		88	Krampnitz
	Ruth	Kuhlmey-Becker		83	Fahrland
	Katharina	Schorrstedt		84	Fahrland
	Lydia	Backschies		85	Fahrland
	Fritz	Schulze		85	Fahrland
Dr.	Detlef	Rennoch		75	Neu Fahrland
	Brigitte	Frommberg		83	Buchow-Karpzow
	Waltraut	Gentz		87	Fahrland
	Erhard	Herter		75	Fahrland
	Astrid	Marks		70	Kartzow
	Klaus-Peter	Aleth		70	Fahrland
	Gerda	Fritzsche		93	Fahrland
	Burchard	Alpermann		75	Falkenrehde
	Erika	Bottke		82	Satzkorn
	Günter	Eisinger		89	Fahrland
	Vera	Schulze		86	Fahrland
	Helmut	Wunderlich		89	Fahrland
	Hannelore	Hennig		75	Krampnitz

Ernst	Ruden	80	Krampnitz
Helga	Wagner	80	Falkenrehde
Elfriede	Amtsberg	81	Satzkorn
Margot	Gericke	83	Paaren
Renate	Macieczyk	83	Fahrland
Walter	Bottke	85	Satzkorn
Inge	Ellmauerer	89	Fahrland

Wenn Sie von der Veröffentlichung Ihres Geburtstages Abstand nehmen möchten, bitten wir um eine kurze schriftliche Nachricht an das Pfarramt. Nur in der gedruckten Ausgabe des Sprengelheftes sind die Geburtstage enthalten. In der Online-Ausgabe ist die Spalte mit den Geburtstagen leer.

Amtshandlungen in unserem Pfarrsprengel

MIT CHRISTLICHEM GELEIT WURDEN BESTATTET

Günther Jeschke am 30.11.2017 in Fahrland
 Meta Rohlfing am 15.12.2017 in Falkenrehde
 Harry Wolter am 12.02.2018 in Fahrland

Information

PFR. DR. BERNHARD SCHMIDT BAT UM DIE VERÖFFENTLICHUNG DIESER INFORMATION:

Bitte melden!

Kurz vor Weihnachten erreichte mich ein anonymer Brief, der mit „Kirchengemeinde Paaren“ unterschrieben war. Da es mir nicht möglich war, mit der betreffenden Person Kontakt aufzunehmen, habe ich nach Beratung mit Pfarrer Greulich und dem GKR Paaren entschieden, mich auf diesem Wege an den Autor oder die Autorin zu wenden und ihn oder sie zu bitten, sich bei mir zu melden.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir daran zu erinnern, wie wir in der christlichen Gemeinde mit Ärger, Enttäuschung und Meinungsverschiedenheiten umgehen sollten. Jesus sagt: „Sündigt aber dein Bruder, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch zweier oder dreier Zeugen Mund bestätigt werde. Hört er auf

die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.“ (Matthäus 18,15-17)
 Von anonymen Briefen lese ich da nichts...

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt, Vorsitzender der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises Falkensee (Tel. 03322 / 127341, Mail: Kirchenkreis.Falkensee@t-online.de)

Die Gemeindekirchenräte nahmen dies zum Anlass und haben für jede Gemeinde einen Ansprechpartner aus dem GKR benannt, der gerne Ihre Anregungen, Hinweise und Kritik entgegennimmt:
Fahrland: Frau Anke Oehme 033208 224877
Falkenrehde: Frau Beatrice Mielke 033233 20216
Kartzow: Frau Ellen Muxfeldt 033208 217982
Paaren: Herr Christian Gunkel 033208 50154
Satzkorn: Frau Heide Braumann 033208 21110

Liebe Leserinnen und Leser!

Am Heiligen Abend vor vier Jahren habe ich das erste Mal in der Heinrich-Heine Klinik am Flügel und in Paaren an der Orgel gegessen. Seit dieser Zeit war ich regelmäßig als Honorarkraft im Pfarrsprengel Fahrland unterwegs: Ich habe mit der Pneumatik der Orgel in Falkenrehde "gekämpft", habe über so manchen aussetzenden Ton in der Fahrländer Kirche gestaunt, schwitzte ordentlich an kalten Sonntagen an den Harmonien in Satzkorn und Kartzow, habe zusammen mit Instrumental- und Gesangssolisten des Paarener Projektchores musiziert und freue mich nun, dass ich seit dem 1. Januar bis zum 31. August 2018 befristet mit einer Viertelstelle im Pfarrsprengel Fahrland angestellt bin. Ich hoffe, damit das Loch, das Bernhard Barths Weggang gerissen hat, ein wenig zu stopfen, bis sich zum September hin eine auch die Chorarbeit umfassende Regelung für die Kirchenmusik im Sprengel findet.



Dr. Barbara Kreichelt

Ich heiße Barbara Kreichelt, bin 52 Jahre alt, komme aus Würzburg / Unterfranken und lebe seit 16 Jahren in Berlin-Wannsee. Dort habe ich eine Privatpraxis für Psychotherapie, gebe Supervision und Coaching für Einzelne, Gruppen sowie Teams und schule als Theologin und Psychotherapeutin Seelsorger/-innen im Umgang mit Menschen, die an psychischen Erkrankungen leiden. Ein weiteres berufliches Standbein ist die Kirchenmusik. Hier spiele ich seit fast 10 Jahren in den Gottesdiensten der verschiedenen Konfessionen, war viel auf dem Land unterwegs und freue mich, dass ich mich in den nächsten Monaten auf die Orte des Pfarrsprengels Fahrland konzentrieren kann.

In meiner Freizeit mache ich Ballett, spiele Klavier und Orgel, versorge mit meinem Mann unseren Garten, füttere die vielen Singvögel darin und lese gerne. Gelegentlich predige ich ehrenamtlich, was eine schöne Gelegenheit ist, meine pastorale und Predigtausbildung zu nutzen. Ich freue mich über alle Kontakte, die sich in den nächsten Monaten neu ergeben oder vertiefen werden. So grüße ich Sie herzlich erst einmal über das Sprengelheft, bis wir uns dann bei dem einen oder anderen Gottesdienst sehen werden.

WUSSTEN SIE SCHON ...

...**dass bei der Weihnachtsfeier** im Obdachlo-
senheim am 06.12. 2017 wieder zahlreiche
Geschenkpäckchen überreicht werden konnten?
Allen Spendern und den Frauen aus der
Gymnastikgruppe sei an dieser Stelle ausdrück-
lich gedankt.

...**dass unsere Büroaushilfe** Herr Yves
Hromada zum 01.02. gekündigt hat? Nun suchen
wir wieder jemand für unser Pfarrbüro. Interes-
santen können sich melden im Pfarrbüro. Achten
sie auf Aushänge und Anzeigen dazu.



... **dass der schöne
und große Weih-
nachtsbaum** in der
Fahrländer Kirche uns
von einer Fahrländerin
geschenkt worden ist?
Nochmals herzlichen
Dank!

So erreichen Sie uns:

Evangelischer Pfarrsprengel Fahrland
Jens Greulich, Gemeindepädagoge
und Pfarrer
Priesterstr. 5, 14476 Fahrland,
Telefon: 03 32 08/5 04 89, Fax: 2 25 43
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
www.pfarrsprengel-fahrland.de.
Pfarrbüro: donnerstags von 9 bis 12 Uhr

Annette Winkelmann-Greulich
0177 3294345,
annette.winkelmann@web.de
Bernhard Barth
0163 326656, eichholz3@yahoo.de
Jens Greulich 0177 6336443

Über folgende Kontoverbindungen
können Sie Überweisungen an die
Kirchengemeinden des Pfarrsprengels
vornehmen.

**1. Für Spenden, normalen Bankver-
kehr und Friedhof benutzen Sie bitte:**
Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC GENODEF1KE
IBAN DE 88 5206 0410 0403 9099 13

**2. Für die Einzahlung von Gemeinde-
kirchgeld benutzen Sie bitte:**
Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC GENODEF1KE
DE61 5206 0410 1003 9099 13

Bei allen Überweisungen muss unbed-
ingt im Verwendungszweck genannt
werden, für welche Kirchengemeinde
die Zahlung ist.

Dazu braucht man nur die Rechtsträger-
Nummer (RT) anzugeben, die Sie
folgender Übersicht entnehmen können:

Kirchengem. Fahrland	RT 1008
Kirchengem. Falkenrehde	RT 1010
Kirchengem. Kartzow	RT 1014
Kirchengem. Paaren	RT 1016
Kirchengem. Satzkorn	RT 1019

Gran tangi gi Mama Aisa
(In Dankbarkeit für Mutter Erde)



**Herzliche Einladung zum Weltgebetstag
am Freitag, den 02.03.2018 um 18:00 Uhr
in Fahrland, Gemeinderaum**